



Wissen Sie was eine Chropfleerete ist? Führungskräfte fürchten sie - manchmal kann sie jedoch hilfreich sein ...?

## Heikel, aber wichtig (2)

Wenn es in einem Team zu einer Chropfleerete kommt, dann geht's hoch her. Oder besser gesagt: dann wird's emotional. «Man/frau kotzt sich tüchtig aus». Frust wird abgebaut, das ist ja auch

das Ziel. Gut möglich, dass sich die Beteiligten bei einer nicht geplanten Chropfleerete gegenseitig hochschaukeln. Und nicht selten entpuppen sich einzelne Teammitglieder plötzlich als eine Art Rädelsführer und die Besonnenen verlieren an Einfluss - für den Moment.

Die Gründe, die in Teams zu einer Chropfleerete führen, sind vielfältig:

- Führungslosigkeit - das führt zu ungeklärten Konflikten, die mit der Zeit eskalieren können.
- Erfolglosigkeit - das nagt an den Kräften und ein derart gebeuteltes Team ist anfällig für Frustabbau.
- Frustration durch zu viele Veränderungen – denn dann geht der Fokus verloren und die Verunsicherung sucht ein Ventil.

Die Hintergründe sind also wichtig. Und somit sind Führungskräfte gefordert. Müssen Führungskräfte diese Herausforderung fürchten? Das hängt letztlich sehr davon ab, wie sie damit umgehen. Eine Chropfleerete kann sogar hilfreich sein, wenn

- sie auf irgendeine Art moderiert wird. Dies kann sogar gelingen, wenn sie ungeplant passiert, indem ein verantwortungsvolles Teammitglied in diese Rolle schlüpft.
- die Ergebnisse nachbearbeitet werden. Als Führungskraft sollten Sie dabei Ausdauer beweisen. Denn Forderungen, die durch eine Chropfleerete entstanden sind, sollten Sie erst recht gut durchdenken, in Ruhe bewerten, gutheissen oder begründet ablehnen. Dann transparent und entschlossen umsetzen.

Soviel zu den Erfahrungen, die man ein Stück weit als Norm betrachten kann. Viel spannender sind jedoch Ihre Erfahrungen. Bitte teilen Sie diese mit uns. Wie haben Sie - als Teilnehmer oder als Führungskraft - eine Chropfleerete erlebt? Was hat sie bewirkt und was würden Sie anderen raten?

Jörg Neumann



joerg@nzp.ch